

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF
B.A. Bildungswissenschaften
Fächerkombination (falls BABW)
Musik und Deutsch
Gastland
Finnland
Gasthochschule
Åbo Akademi (Turku)
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
HeSe 2018/19
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
4 Monate
Vorbereitung
<p>Finnland war mein Erstwunsch für ein Auslandssemester. Der nächste Schritt war die Bewerbung für das Auslandssemester zu schreiben, bei der ebenso ein Motivationsschreiben für das Auslandssemester sowie das entsprechende Land/ Universität Bestandteil war. Nach Zusage des International Centers, der Partneruniversität sowie meinerseits, wurde ich an der „Åbo Akademi“ in Finnland angemeldet. Diese forderte dann noch weitere Unterlagen an, wie beispielsweise das Transcript of Records.</p> <p>Das Learning Agreement ist ein Formular für Erasmus, welches das Studienprogramm und die gewünschten Kurse beinhaltet. Dieses musste man mithilfe des Lehrangebotes auf der Homepage der Åbo Akademi ausfüllen und zur Bestätigung vorlegen. Das Dokument, welches sich Learning Agreement nennt, bietet die Grundlage für die Erasmus- Unterstützung. Der erste Teil wird zu Beginn des Auslandssemesters überwiesen, sobald das Formular des Erasmus Grant Agreement ausgefüllt zurückgesendet wird. Die zweite Rate des Erasmusgeldes wird nach dem Auslandssemester überwiesen, wenn bestimmte Formulare eingereicht wurden sowie der Erasmus- Sprachtest absolviert wurde.</p>
Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)
<p>Das Studium an der Åbo Akademi in Finnland hat mir sehr gut gefallen. Es handelt sich bei der Åbo Akademi um eine schwedischsprachige Universität im finnischen Turku, an welcher überwiegend schwedisch gesprochen, aber ebenso die Landessprache Finnisch. Die Unterrichtssprache der Kurse ist somit Finnisch, Schwedisch oder für die Austauschstudenten Englisch. Der Vorlesungszeitraum der Åbo Akademi variiert etwas im Gegensatz zu der Europa-Universität Flensburg. Die Einführungswoche begann Ende August und die Vorlesungszeit endete</p>

am 21.12. Das Semester in Finnland ist in zwei Perioden aufgeteilt. Meine Kurse sowie mein Sprachkurs „Finnish as a foreign Language“ gingen jedoch über beide Perioden. Das Kursangebot der Åbo Akademi ist sehr vielfältig jedoch nicht wirklich an das Lehramtsstudium angepasst. Die Universität in Turku hat sehr viel eigenständige Arbeit vorausgesetzt und es gab viele Self-Study Kurse zur Auswahl. Das Studium an der Åbo Akademi war vor allem charakterisiert durch Leistungsnachweise in Form von Hausarbeiten oder Essays. Ebenso gab es auch Prüfungsformen wie Präsentationen oder Klausuren.

Das Leben im Gastland (z: .B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

Für Austauschstudenten bietet Turku grundsätzlich drei verschiedene Wohnungsmöglichkeiten: Das Leben im „Retrodorm“ im „Student Village“ oder in Varissuo von TYS.fi. Die Studentenwohnheime besitzen jeweils extra für Austauschstudenten vorgesehene Häuser. Während meiner Zeit in Turku habe ich im Student Village gewohnt. Die Zimmer waren vollkommen ausreichend und einfach eingerichtet und die Lage war sehr gut. Mein Weg zur Uni betrug lediglich 10 Minuten zu Fuß und auch in der Stadt war man zu Fuß in 15 – 20 Minuten und mit dem Bus in 10 Minuten. Im Student Village teilen sich 12 Austauschstudenten eine Küche auf je drei Etagen pro Gebäude. Dies bietet die Möglichkeit schnell mit vielen verschiedenen Leuten in Kontakt zu kommen. Man sollte sich nur bewusst darüber sein, dass wenn man sich mit 12 Leuten eine gemeinsame Küche teilt, dass es dann immer passieren kann, dass es nicht so sauber ist. Ich persönlich in meiner Küche habe nicht so die guten Erfahrungen gemacht, da es halt sehr schmutzig war. Ich weiß aber von anderen Küchen, dass es dort nicht so war. Die Miete für das ca. 20 m2 große Zimmer betrug 377€ im Monat. Zusätzlich gab es im Studentenwohnheim eine Sauna, die man über ein Online System vier Mal im Monat umsonst buchen konnte. Das war eines der Sachen, die ich auf jeden Fall empfehlen würde zu machen. Sauna ist typisch Finnisch und diese Erfahrung im Studentenwohnheim zu machen war großartig.

Das Leben in Finnland ist gelassen und schön, aber vorallem teuer. Die Preise für Lebensmittel sowie für andere Sachen sind teilweise deutlich teurer. Es gibt die finnischen Supermärkte wie K-Markte, S- Market oder City- Market, zudem gibt es seit einigen Jahren auch Lidl. Lidl war eine gute Alternative um verhältnismäßig günstig einzukaufen.

Auf jeden Fall sollte man das Angebot der Mensas annehmen. Die Åbo Akademi in Turku hatte vier verschiedene Mensen mit unterschiedlichen Gerichten zur Auswahl. Nur für 2,60€ gab es eine große Salatauswahl, Brot, Getränke sowie verschiedene Gerichte (auch vegetarisch und vegan).

Gerade für den Anfang sollte man etwas mehr Geld einplanen, da noch Dinge wie die „Student union membership fee“ zu bezahlen sind sowie das „Starting Package“ und weitere Dinge, die man sich zu Beginn des Auslandsaufenthaltes anschafft.

Die Verständigung ist in Finnland sehr einfach, da fast die gesamte Bevölkerung ein grundlegendes Englisch spricht und sehr hilfsbereit ist. Ebenso lohnt es sich ein paar Wörter der finnischen Sprache zu kennen, um mit den Leuten ins Gespräch zu kommen. Ich selber habe über das gesamte Semester einen Finnischkurs belegt, welcher mir unglaublich viel im alltäglichen Leben gebracht hat.

Das Leben als Austauschstudent in Finnland war eine einzigartige und bereichernde Erfahrung für mich. Dies war vorallem geprägt durch die Erkundung der Umgebung, das Reisen in umliegende Städte sowie das Wandern in Nationalparks und die wunderschöne, unberührte Natur wahrzunehmen. Wir haben Wochenendtrips nach Helsinki, Tampere, sowie Tallin gemacht. Die Teilnahme an organisierten Reisen nach Russland (war ich selber nicht) oder Lappland mit der Organisation Timetravels sind ebenfalls sehr zu empfehlen. Das absolute Highlight am Ende des Auslandssemesters war die Reise nach Levi in Lappland. Es war ein Abendteuer mit Besuch des Santa Claus Village in Rovaniemi, Rentier Safari, Schlittenfahren, Polarlichtern sowie Eisbaden im Arctic Ocean in Norwegen bei bis zu -18 Grad.

Praktische Tipps/Fazit

Mein Auslandssemester in Finnland war eine einzigartige und wunderschöne Zei, die mir immer in Erinnerung bleiben wird. Ich möchte meinen Nachfolgern hiermit ans Herzen legen: wenn ihr die Möglichkeit habt während des Studiums ein Auslandssemester zu machen, dann nutzt sie. Auch wenn es nur ein Semester ist, man nimmt so viele Erfahrungen für sich selber mit und lernt in dieser Zeit unglaublich viel, wie man es nirgendwo anders so erlebt.

Mein Auslandssemester in Turku war eine wirklich tolle Zeit, in der ich so viel über mich selber gelernt habe, neue Menschen kennengelernt habe und tolle Erfahrungen machen durfte. Es ist eine Zeit, die ich nicht mehr missen möchte.

FOTOS Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte Ja Nein



Nuukio Nationalpark in der Nähe von Espoo



Dom von Helsinki



Aura river in Turku



Rentier Farm in Lapland